

PRESSEMITTEILUNG

Übersee-Museum erhält 2,25 Mio. Euro Bundesmittel

Großzügige Förderung legt den Grundstein für ein Projekt mit Pilotcharakter: Neukonzeption der Ozeanien-Ausstellung im ersten Lichthof des Hauses

Bremen, 26. November 2020 – Mit dem heutigen Beschluss des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages ist offiziell, dass das Übersee-Museum 2,25 Mio. Euro Fördergelder erhält. Museumsdirektorin Prof. Dr. Wiebke Ahrndt erklärt dazu: „Das ist gerade in dieser bewegten Zeit eine wirklich großartige Nachricht und ein wichtiges Zeichen. Wir danken allen, die sich für unser Haus und unsere Arbeit eingesetzt und so dazu beigetragen haben, dass wir mit dieser Förderung einen wichtigen Grundstein zur Neuausrichtung des Museums in den 2020er-Jahren legen können.“

Das Haus hat ein Zukunftskonzept entwickelt, das verschiedene innovative Ansätze eint und in dessen Zentrum die Neukonzeption der Ozeanien-Ausstellung im ersten Lichthof des Hauses steht. Hier wird voraussichtlich bis Herbst 2024 eine interdisziplinäre Ausstellung zu den faszinierenden Naturräumen und vielfältigen Kulturen Ozeaniens entstehen, die wichtige gegenwartsbezogene Themen wie biologische und kulturelle Vielfalt, Klimawandel, Ressourcennutzung, Migration sowie koloniales Erbe in den Mittelpunkt rückt. Zugleich soll der 1.900 Quadratmeter umfassende und 17 Meter hohe Lichthof ein Ort des gesellschaftlichen Diskurses und der Begegnung für Angehörige verschiedener Communities werden. „Im Zuge dessen wird unsere neue Ausstellung als ‚third place‘ nicht zuletzt durch eine emotional berührende und atmosphärisch beeindruckende Szenerie bestechen. Denkbar sind Elemente wie etwa hängende Gärten oder ein Wasserfall“, erläutert Wiebke Ahrndt.

Richtungsweisend ist außerdem: Durch die Zusammenarbeit mit der National University of Samoa sind Menschen aus dem Südpazifik eng in die Konzeption der Ausstellung eingebunden. Gleichzeitig plant das Museumsteam neue Standards in der Wissensvermittlung zu setzen, indem Ausstellungsinhalte nicht nur analog, sondern auch auf vielfältigen digitalen Wegen aufbereitet und zugänglich gemacht werden. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei dem Thema Klimawandel, denn: „Am Beispiel Ozeaniens können wir den Klimawandel und dessen Bedeutung für unser Leben wie durch ein Brennglas erleben. Durch extreme Dürre bei gleichzeitig steigendem Meeresspiegel sieht sich dieser Teil der Erde schon heute mit dramatischen Veränderungen konfrontiert, die uns sowohl unsere Verantwortung als auch in Teilen unsere eigene Zukunft vor Augen führen“, erklärt Projektleiterin Prof. Dr. Wiebke Ahrndt die Relevanz des Vorhabens.

Kontakt

Übersee-Museum Bremen
Charlotte Altenmüller & Kerstin Schnaars
Presse und Social Media
presse@uebersee-museum.de
0421 160 38 105
www.uebersee-museum.de